Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1981

61. Jahr Heft 6

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8002 Zürich, Stockerstr. 14, ✆ (01) 201 36 32

Druck
Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, ✆ (057) 5 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 45.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.–), Ausland jährlich Fr. 50.–, Einzelheft Fr. 4.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli
Fast ein geflügeltes Wort 446

BLICKPUNKT

Richard Reich
Die Stille um die Totalrevision der Bundesverfassung 447

Willy Linder
Hochzinspolitik? 448

François Bondy
Frankreich nach und vor zwei Wahlgängen 449

KOMMENTARE

François Bondy
Imaginärer Paria 453

Peter Coulmas
Der engere Spielraum 459

Ernest Prodolliet
Lessings Theater im Kino 468

AUFSÄTZE

Vreni Spoerry-Toneatti
Gründe und Grenzen der Frauenbewegung
Seite 475

Katrin Wiederkehr-Benz
Veränderungen des Frauenbildes
Seite 487

Die Abstimmung vom 14. Juni über «Gleiche Rechte von Mann und Frau» ist Anlass zu ökonomisch-politischen und zu psychologischen Erwägungen über die Frauenbewegung und die Wandlung des Frauenbildes. Vreni Spoerry-Toneatti erinnert an die Schwierigkeiten, denen einst Schweizer Frauen begegneten, die eine akademische Laufbahn wagten, stellt aber fest, dass heute die Chancengleichheit in der Ausbildung im wesentlichen besteht. Die Frauen, die sich wie die Verfasserin öffentlichen Aufgaben widmen, sind in noch relativ geringer Zahl, doch ist nicht männliche Diskriminierung der Grund. Frauen, die sich der Politik zuwenden, finden Unterstützung in der Basis. Die Ergänzung des Artikels 2 der Bundesverfassung ist grundsätzlich zu bejahen, doch sind konkrete Schwierigkeiten und Probleme zu bedenken, für die hier Beispiele gegeben werden.
Die Entwicklung des Bildes der Frau in eigener und männlicher Vorstellung ist, so stellt Katrin Wiederkehr fest, noch nicht abgeschlossen. Welches sind die geschlechtsspezifischen, welches die soziokulturellen Ursachen für Unterschiede in Verhalten und Erfolg hinsichtlich selbständiger Leistung und Karriere? Jedenfalls verändert sich nunmehr das Selbstverständnis der Frauen wie der Männer und ihre Vorstellung über traditionelle Rollenverteilung.

Albert Weitnauer

Macht

Während seiner Jahre im Politischen Departement hatte der Verfasser, so schreibt er –, reichlich Gelegenheit, sowohl die Gefahren wie die Unentbehrlichkeit von Macht zu erleben. Gegenüber der Souveränität der Staaten bleiben internationale Instanzen und Rechtsnormen von geringerer Durchsetzungskraft. Ist Hoffnung zu setzen auf Erziehung zur Brüderlichkeit oder auf massvollere Formen des Umgangs zwischen Staaten in der Furcht wechselseitiger Vernichtung? Der Ausblick bleibt von Skepsis bestimmt.

Seite 497

Gerhard Meier

Der Grosse Bär

Aus einem Romanmanuskript

In Gerhard Meiers Roman «Totenінsel» begegnet der Leser zwei alten Dienstkameraden auf einem Rundgang in Olten. Ihre Gespräche und Erinnerungen verweben sich zum Teppich einer der schönsten Prosa-Arbeiten von Gerhard Meier. Jetzt ist der Schriftsteller daran, einen weiteren Roman mit Bindschädler und Baur als Hauptfiguren zu schreiben: «Borodino». Einige Zeit nach dem Oltner Gespräch, es sind zwei und ein Viertel Jahre verstrichen, besucht Bindschädler seinen Kameraden Baur zum ersten Mal in Amrain. In Gerhard Meiers neuem Roman steigen Bilder aus Tolstois «Krieg und Frieden», einem Buch, das Bindschädler vor seinem Besuch in Amrain gelesen hat, im Gedächtnis des Besuchers ebenso auf wie Erlebnisse, Aktualitäten und Baurs Gerede.

Seite 507

DAS BUCH

Jens Dittmar
Lebenstraining in der Todesschule. «Die Kälte. Eine Isolation» von Thomas Bernhard 515

Anton Krättli
Protokolle der Selbsterfahrung. Zu «Altern» von Walter Vogt 518

Elsbeth Pulver
Litanei vom versäumten Leben. Zu einer neuen Erzählung von Ernst Burren 523

Hinweise 526

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 531